

Sachbearbeitung BI - Stadtbibliothek
Datum 21.10.2022
Geschäftszeichen sz/ke
Beschlussorgan Fachbereichsausschuss Kultur Sitzung am 09.12.2022 TOP
Behandlung öffentlich GD 400/22

Betreff: Glaspypamide 2022: Projektabschluss hochdrei
Anlagen: Machbarkeitsstudie Ippolito Fleitz - nicht öffentlich

Antrag:

- 1) Die Machbarkeitsstudie für eine zukunftsweisende räumliche Weiterentwicklung der Zentralbibliothek zur Kenntnis zu nehmen.
- 2) Stadtbibliothek und Gebäudemanagement auf Basis des Konzepts von Ippolito Fleitz mit der Konkretisierungsplanung für eine Teilumsetzung des Konzepts mit einem finanziellen Orientierungsrahmen von 1,25 Mio. Euro zu beauftragen, um im Jubiläumsjahr 2024 in einen Prozess der zukunftsweisenden Optimierung innerhalb des bestehenden Bauwerks einzusteigen.
- 3) Die Stadtverwaltung zu beauftragen, Konzept und Kosten für erweiterte Öffnungszeiten der Zentralbibliothek als Smart Library zu erarbeiten und zur Entscheidung vorzulegen.

Martin Sztatki

Zur Mitzeichnung an: Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:
BM 1, BM 2, BM 3, C 2, C 3, GM, ZSD/HF, ZSD/T Eingang OB/G _____
Versand an GR _____
Niederschrift § _____
Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Im Förderprogramm *hochdrei – Stadtbibliotheken verändern* der Kulturstiftung des Bundes hat die Stadtbibliothek Ulm ein Zukunftskonzept für die Zentralbibliothek entwickelt, das das Büro Ippolito Fleitz, 1. Platz Interior Design im World Design Index 2021, aus den Fördermitteln in einer Machbarkeitsstudie konkretisiert hat, die die herausragende Architektur von Gottfried Böhm wahrt und aufgreift.

Nach Expertise der Stadtbibliothek ist die derzeitige innenräumliche Anlage der Zentralbibliothek nicht mehr zukunftsfest, da sich die Nutzungsbedürfnisse der Bürger*innen seit den Planungen der 1990er Jahre stark gewandelt haben. Das zeigt auch die Entwicklung von 629.000 Ausleihen im Jahr 2005 auf 452.000 Ausleihen im Jahr 2019 (vor Corona).

Deshalb legt die Stadtbibliothek eine Konzeption vor, wie die Zentralbibliothek als einzigartiger *Dritter Ort* der Bildung und Kultur für ALLE für die Stadtgesellschaft zukunftsfähig gemacht werden kann, um das Potenzial der kulturellen städtischen Institution mit den nach wie vor meisten Besuchen und der größten Breitenwirkung in die Zukunft zu führen.

Die Glaspypamide der Zukunft

- ist der Ort des lebenslangen Lernens für alle Altersgruppen und Milieus, gerade auch im Sinne von Bildungsgerechtigkeit
- teilt ihre Räume gemeinnützig ohne Eintritt für ganz unterschiedliche Nutzungsbedürfnisse, so wie sie es seit Jahrhunderten mit ihren Büchern macht
- ist zu jedem Thema anschlussfähig und bespielt dies aktiv für die Stadtgesellschaft (Bsp. Infopoint Nachhaltigkeit und Energiesparen)
- gestaltet die digitale Transformation gegen eine digitale Spaltung mit und schafft Mehrwerte durch Technologie (z. B. erweiterte Öffnungszeiten als Smart Library)
- ist ein öffentlicher, demokratischer Ort, den es in einer "Gesellschaft der Singularitäten" (A. Reckwitz) braucht, damit sich ganz unterschiedliche Menschen und Interessen begegnen können
- belebt als Frequenzbringer die Innenstadt

Diese Ziele spiegeln sich in der räumlichen Machbarkeitsstudie von Ippolito Fleitz, s. Anlage.

Parallel zur räumlichen Weiterentwicklung strebt die Stadtbibliothek an, die Zentralbibliothek zu einer *Offenen Bibliothek* zu machen. Über die mit Fachpersonal besetzten Kernöffnungszeiten hinaus wird sie zur Bürgerbibliothek mit deutlich erweiterten Zeiten, die man per Bibliotheksausweis selbständig betreten und nutzen kann. Zur Smart Library zählen: Zutrittskontrolle per Bibliotheksausweis und Passwort, Ausleih- und Rückgabeautomaten (bereits 2017 realisiert), Mediensicherung inkl. Gates an den Ausgängen (bereits 2017 realisiert), automatische Tür-, Licht- und Durchsagesteuerung, Alarmanlage und Kameraüberwachung (nur im Alarmfall einsehbar). Dadurch können neue Zielgruppen (z. B. Berufstätige) und eine nochmals höhere Nutzung erreicht werden.

Zielkonflikt mit Finanzierung und Kapazitäten in der Umsetzung

Kapazitäten Gebäudemanagement

Das Projekt ist derzeit nicht im Arbeitsumfang von GM enthalten und wird insbesondere durch die Untersuchung der Alternativen und für die Umsetzung Kapazitäten binden. Diese Kapazitäten müssen von anderen Projekten entsprechend abgezogen werden, was bei der derzeit schwierigen Personalsituation mit vielen offenen Stellen dort zu zeitlichen Verzögerungen führen wird.

Finanzielle Auswirkungen

Das Projekt und die erforderlichen Mittel sind im schon jetzt deutlich zu großen Investitionsprogramm der Stadt Ulm nicht vorgesehen.

Die Stadt Ulm investiert mit den beiden Investitionsmaßnahmen für den Theater-Technik-Neubau mit Kinder- und Jugendtheater mit einer derzeit geschätzten Investitionssumme von 35 Mio. € sowie für die Sanierung und Modernisierung des Museum Ulm mit einer derzeit geschätzten Investitionssumme von 11,7 Mio. € bereits bedeutende Summen in den Kulturbereich in den nächsten Jahren.

Eine Änderung von bisherigen Priorisierungsfestlegungen erscheint aufgrund der Dringlichkeit der Projekte Theater und Museum wie aller anderen Aufgaben nicht möglich und auch nicht angebracht.

Da die Maßnahme nicht dem Erhalt von bestehender Bausubstanz dient, ist sie aus finanzpolitischer Sicht entsprechend den finanzpolitischen Zielsetzungen, die der Gemeinderat zuletzt mit GD 950/22 beschlossen hat und die auch dem aktuellen Fortschreibungsentwurf der Investitionsstrategie zu Grunde liegen, kritisch einzuschätzen.

Fazit

Um die im Prozess entstandenen guten Ansätze zu würdigen und vor dem Hintergrund der Ergebnisse der letzten IQB-Studie zum Lernerfolg bei Kindern im Grundschulalter schlägt die Verwaltung trotz der kritischen Aspekte in einer Gesamtwürdigung vor, auf der Basis des Konzepts eine Teilumsetzung mit dem Schwerpunkt Erdgeschoss und Kinderbibliothek in Angriff zu nehmen, damit die Aktivitäten der Leseförderung in der Stadtbibliothek weiter vorangebracht werden können (s. Antrag 2).